



## Stiftungsbrief

Informationen und Mitteilungen aus der Bürgerstiftung Isernhagen • Nr. 8 / August 2011 • Nr. 2/11

### Ausstellung zum Mauerbau am 13. August 1961 und miterlebte Zeitgeschichte

Die Stuhlreihen im Foyer des Isernhagenhofes waren gut besetzt am 13. August 2011, als Michael Koch die von der Bürgerstiftung eingeworbene Ausstellung „Die Mauer“ eröffnete – es musste sogar noch eine weitere Stuhlreihe angefügt werden. Und bis auf eine einzige und deshalb erwähnenswerte Ausnahme waren ausschließlich Angehörige derjenigen Generationen gekommen, die vor genau 50 Jahren die Errichtung der Mauer in Berlin und den nachfolgenden Bau des sog. „antifaschistischen Schutzwalles“ quer durch Deutschland miterlebt hatten.



„Zeitzeuge“ Dr. Roland Bretschneider  
(Foto:wrs)

christlich orientierten Familie voller Schikanen und Drangsalierungen war.

Aus seinen eindrücklichen Schilderungen wurde aber auch deutlich, wie förderlich Berichte aus dem persönlichen Erleben zum Verständnis dramatischer politischer Vorgänge sein können. Zwar ersetzen solche Schilderungen keine Geschichtsschreibung, gleichwohl können sie als eine Art „Übersetzungshilfe“ fungieren, die Unbeteiligten das oft ferne und zumeist unpersönliche Geschehen hautnah und plastisch nahe bringen und auf die emotionale Ebene des Miterlebens, ja, des Mitleidens heben können. Der notwendigerweise subjektive Charakter solcher Berichte ist nicht nur kein Nachteil, sondern Bedingung ihrer Wirkung.

Unter diesem Aspekt ist der Begriff „Zeitzeuge“ allerdings etwas irreführend: Als Zeuge gilt gemeinhin ein unbeteiligter Beobachter. Herr Dr. Bretschneider war ein betroffener und benachteiligter „Miterlebender“ – der Begriff Opfer liegt hier näher.

Insbesondere die Schikanen und Ungerechtigkeiten, die er als Schüler in Naumburg erdulden musste, – wenige Wochen vor dem Abitur wurde er aus unglaublich fadenscheinigen Gründen der Schule verwiesen – waren empörend und wären eine beredete Botschaft für die heutige Schülergeneration gewesen, die leider nicht einmal in der Einzahl zugegen war. In diesem Zusammenhang ist es ein positiver Ausblick, dass sowohl die Heinrich-Heller-Schule als auch das Gymnasium

Der angekündigte Zeitzeuge und Schriftsteller Peter Fischer hatte ganz kurzfristig aus Krankheitsgründen absagen müssen – über bewährte Netzwerke war es buchstäblich in letzter Minute gelungen, Herrn Dr. Roland Bretschneider aus Langenhagen als Gastredner zu gewinnen. Auch er ein Zeitzeuge, dessen Jugend in der DDR als Angehöriger einer

### Der neue Vorstand

Am 16. Juni 2011 fand turnusmäßig die Wahl der Vorstandsmitglieder durch den Stiftungsrat statt. Sie hatte folgendes Ergebnis: Wiedergewählt wurden

**Michael Koch** (Vorstandsvorsitzender);  
**Marita Mensching** (stellvertr. Vorstandsvorsitzende, Finanzen, Verwaltung);  
**Friedhelm Pietschmann** (Marketing);  
**Matthias Müller** (Förderprojekte) und **Wolfgang R. Stolt** (Presse und Öffentlichkeitsarbeit).

Für die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Axel Dankert und Thomas Pfeiderer wurden neu in den Vorstand gewählt: **Eva Elblinger** (Mitgliederwerbung, AK Junge Stiftung) und **Konrad Maier-Theile** (Finanzausstattung, Fundraising).

Ein Kurzportrait der neuen Vorstandsmitglieder Eva Elblinger und Konrad Maier-Theile finden Sie auf der Rückseite!  
(Text:wrs)

### Termine

**14.09.2011, 20:30 Uhr**  
Schlemmerabend REAL

**17.09.2011, 11:00 – 22:00 Uhr,**  
**18.09.2011, 11:00 – 18:00 Uhr**  
Firmenjubiläum 80 Jahre Heinz von Heiden – u.a. Kuchenbuffet

**02.10.2011, ab 10:00 Uhr**  
Benefiz-Golfturnier Golf-Club-Isernhagen

**9. – 11.12.2011**  
Weihnachtsmarkt an der Marienkirche

**13.12.2011**  
Jahresabschlussveranstaltung Rathaus Isernhagen

Fortsetzung auf der Rückseite

(Fortsetzung):

Isernhagen Interesse signalisiert haben, die Ausstellung in die Schulen zu holen und zum Gegenstand des Unterrichts zu machen. Vielleicht kann man den „Zeitzeugen“ Dr. Bretschneider noch einmal für die Schilderung seiner Erlebnisse gewinnen.

(Text/Foto:wrs)

## Zur Person: **Eva-Maria Elblinger**



Im Umfeld der Bürgerstiftung Isernhagen liegt man gedanklich durchaus richtig, wenn man zu dem Namen *Elblinger* den Begriff *Funktechnik* assoziiert allerdings nicht vordergründig im Sinne des einprägsamen Firmennamens, sondern im übertragenden Sinne: die Firma ist wie Eva-Maria Elblinger es selbst formuliert: „mein Baby“!

Seit 30 Jahren hat sie dieses jetzt schon Jahrzehnte im Langenahagener Ortsteil Wiesenau ansässige Unternehmen, in dem sie heute als Prokuristin tätig ist, gemeinsam mit ihrem Mann aufgebaut. Andererseits stellt sich nach 30 Jahren unüberhörbar die Frage: Wie geht es weiter? So ist es denn ganz folgerichtig, wenn Eva-Maria Elblinger es als den Schwerpunkt ihrer persönlichen Interessen bezeichnet, das Unternehmen in den nächsten Jahren geordnet in andere Hände zu geben.

Zur Bürgerstiftung ist sie 2007 über einen persönlichen Kontakt zu Matthias Müller, den Vorsitzenden des AK Förderprogramme, gekommen. Von Beginn an hat sie sich dort mit dem Ziel engagiert, ihre langjährige Lebens- und Berufserfahrung in die Entscheidungen über Förderanträge einzubringen, das wirklich Sinnvolle und Notwendige vom Wünschbaren oder vom „*nice to make*“ zu trennen. Dieses Grundmotiv ihrer Arbeit in der Stiftung möchte sie auch in ihrer neuen Funktion als Mitglied des Vorstands zur Geltung bringen. Und dabei zusätzlich eine persönliche Zielvorstellung ins Visier nehmen: ein Netzwerk ehrenamtlich engagierter Organisationen in Isernhagen entwickeln helfen, in dem die Bürgerstiftung Isernhagen eine zentrale Rolle spielt.

Auf den besorgten Blick des Interviewers mit 62 Jahren noch so eine Herkulesaufgabe angehen? erwidert sie ungefragt: „*Ich fühle mich durchaus fit dafür und rein körperlich wird mich mein Hund schon fit halten!*“

Wir wünschen ihr und uns allen, dass ihr dieses neben den im Vorstand auf sie wartenden Aufgaben – Mitgliederaquisition, Ansprechpartner für den AK JuSt – gelingen möge. Ein persönlicher Wesenszug wird ihr dabei zustatten kommen: *freundliche Beharrlichkeit!*

(Text/Foto:wrs)

## Zum Weiterdenken:

„Die sichere Überzeugung, dass man könnte, wenn man wollte, ist Ursache an manches guten Kopfes Untätigkeit, und das nicht ohne Grund.“

Georg Christoph Lichtenberg

## Zur Person: **Konrad Maier-Theile**



Der zeitliche Ablauf zwischen Vorstandswahl und Erscheinungsdatum dieses Stiftungsbriefes hat es so gefügt, dass wir den Lesern ganz aktuell ein sowohl in der Stiftung als auch im Vorstand neues Mitglied vorstellen können.

Mit *Konrad Maier-Theile* ist für die, nach dem Ausscheiden von *Axel Dankert*, vakante Position im Vorstand für Finanzmanagement und Fundraising eine Persönlichkeit gewonnen worden, die wie es im Jargon so schön heißt „*in Unternehmens- und Finanzkreisen bestens vernetzt ist.*“

Als Banker in den zurückliegenden Jahrzehnten in verschiedenen bedeutenden Finanzinstituten auch international erfolgreich tätig gewesen, hat er zunächst als Industriekaufmann bei *Pelikan* begonnen. Er schwärmt noch heute von dem persönlichen Engagement und der sozialen Verantwortung der Unternehmerfamilie *Beindorff* und dem Tugendkanon, der im Umgang miteinander und mit den Chefs ganz vorn rangierte: Zuverlässigkeit, Vertrauen und Verantwortung, aber auch Leistungsbereitschaft, Pünktlichkeit, Höflichkeit und Dankbarkeit.

Im Bereich des Ehrenamtes ist seine Referenzliste nicht minder beeindruckend: in den frühen Jahren hat er sich in den sog. Sozialen Clubs getummelt: Round Table, Wirtschaftsjuvenoren, Lions. Im Werkheim e.V., einem Unternehmen des Diakonischen Werks, hat er als Vorstandsmitglied die breite Palette konkreter Hilfsprojekte für Kinder- und Jugendheime mitverantwortet, und in puncto Stiftungen ist er gar einschlägig „vorbelastet“: er war bei der Gründung und in der Anschubphase der Bürgerstiftung Hannover dabei und im Beirat der Stiftung Weltbevölkerung von *Dirk Rossmann* tätig.

Jetzt also mit 67 Jahren Ehrenamt als Hauptberuf? Keineswegs! Konrad Maier-Theile ist nach wie vor bei der Gehrke-Econ Gruppe als Netzwerker und *senior consultant* voll eingespannt. Und dann treibt er noch zeitaufwendigen Sport (Golf, Segeln), ist verheiratet und hat eine Familie mit zwei verheirateten Söhnen und drei Enkeln! Und warum jetzt noch die Bürgerstiftung Isernhagen? Fragen Sie Konrad Maier-Theile bei der nächsten Begegnung mit ihm, seine Antwort wird sie überraschen!

(Text/Foto:wrs)

Impressum

**Herausgeber:** Bürgerstiftung Isernhagen – Der Vorstand, Sophienkamp 4, 30916 Isernhagen, info@buergerstiftung-isernhagen.de

**Redaktion:** Wolfgang R. Stolt (wrs), Tel. 0511/ 61 18 39, Fax 0511 / 6 96 02 50; wolfgang.stolt@buergerstiftung-isernhagen.de